



# SPITZER GEMEINDEBRIEF

## Berichte des Bürgermeisters

Nr. 3/2006

Spitz, im Juli 2006

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

### NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

**Am 29. Juni 2006 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.**

#### Hochwasserschutz: Auftrag zur Einreichplanung vergeben

Am 27. Juni 2006 fand im Landhaus St. Pölten ein Finanzierungsgespräch zwischen LR Mag. **Wolfgang Sobotka** und **Bürgermeistern der Wachaugemeinden** statt. Hierbei konnte ein außerordentliches Ergebnis erzielt werden:

- Das Land Niederösterreich erklärt sich bereit, den Anteil der Gemeinden an den Hochwasserschutzmaßnahmen von 20 % noch einmal zur Hälfte zu fördern! Damit können die Gemeinden mit einer **Förderung von insgesamt 90 %** rechnen. Darin ist ein großartiger Beleg für das Verständnis der Landesregierung für die Probleme der Gemeinden zu erblicken.

- **Offen** ist die Frage, inwieweit die **Projektierungskosten vorfinanziert** werden können; diesbezüglich werden mit dem zuständigen LR DI Josef Plank weitere Gespräche zu führen sein.

- Voraussichtlich wird es im Zuge der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen zur **Bildung eines Gemeindeverbandes oder einer Gesellschaft** kommen, an welcher die Wachaugemeinden beteiligt sind. Hiefür sind organisatorische und steuerliche Gründe maßgebend.

Als sofortige Konsequenz dieses Sanierungsgesprächs wurde nunmehr der Gemeinderatsbeschluss vom 16. Mai 2006 umgesetzt. Nachdem die **Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr,**

**Innovation und Technologie** zwischenzeitig vorliegt, wurde an die **Bürogemeinschaft Ingenieurbüro Retter & Partner Ziviltechniker GmbH. sowie Hydroingenieure Umwelttechnik GmbH. der Auftrag erteilt, die Einreichplanung auf Grundlage des Angebotes vom 30. 11. 2005 zu einem Betrag von • 175.698,60 inkl. Ust. vorzunehmen.**

Gleichzeitig sind die Vorbereitungen für die **Bildung eines Planungsbeirates** für die Hochwasserschutzmaßnahmen voll in Gang. Tatsächlich ist dringender Handlungsbedarf gegeben, soll doch die **Einreichplanung** bis zur wasserrechtlichen Bewilligung in **etwa sechs bis acht Monaten** abgeschlossen sein. Sollte daher der weitere Fortgang unproblematisch sein, könnte tatsächlich mit dem **Baubeginn nach Ende der Tourismussaison 2007** gerechnet werden!

#### Benutzungs- und Betriebskosten der Volksschule

In komplizierten Berechnungen wurde zwischen dem Hauptschulausschuss und dem Volksschulausschuss der Marktgemeinde Spitz die **Aufteilung von Benutzungsentgelten und der Betriebskosten** vorgenommen. Die ständige **Anpassung der Kosten**

nach Maßgabe der Schülerzahlen des letzten Schuljahres ist vorgesehen.

#### AufhOHRchen 2007; Vorbereitungen im Anlaufen

Gemeinsam mit der Marktgemeinde Spitz wird die Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf das **niederösterreichische Volksmusikfestival AufhOHRchen** im Jahr 2007 ausrichten.

Auf Grund eines Vorschlages der Volkskultur Niederösterreich wurde als Termin **28. April bis 1. Mai 2007** fixiert.

Eine erste Projektpräsentation für die Öffentlichkeit ist bereits für September 2006 vorgesehen.

#### Unterstützungen

Über Ansuchen wurden vom Gemeinderat folgende Unterstützungen gewährt:

- Die **Naturfreunde Spitz** erhalten wie in den vergangenen Jahren einen Beitrag von • 360,-.

- Die **Vereinigung zur Erhaltung der Wehrkirche St. Michael** wird mit einem Betrag von • 100,- unterstützt.

- Der **Landespolizeisportverein Niederösterreich** erhält ebenfalls • 100,-.

- Im Zuge der **Pfingstsammlung** wird der Bezirkshauptmannschaft Krems ein Betrag von • 80,- zur Verfügung gestellt.

---

## Überlegungen zur Verlegung des Gemeindeamtes

---

Bekanntlich beabsichtigt die Tochtergesellschaft der Kremser Bank und Sparkassen AG im Haus Hauptstraße 22 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und den Einbau von Eigentumswohnungen vorzunehmen.

Dies ist nicht zuletzt auch für die Gemeinde Anlass, die **künftige Rolle der Gemeindekanzlei** in diesem Haus zu überdenken. Mittelfristig ist in jedem Fall **die Errichtung eines neuen Gebäudes für den Gemeindebauhof im Erlahof** vorgesehen. Damit wird die Frage dringender, wie mit der **Bausubstanz des** dann teilweise ungenutzten **Alten Rathauses** umgegangen werden soll.

Die **Verlegung der Gemeindeverwaltung in das Alte Rathaus** ist jedenfalls eine Möglichkeit, dem Gebäude seine ursprüngliche Bedeutung wieder zu geben und durch laufende Nutzung zur Erhaltung dieser wertvollsten Bausubstanz beizutragen.

Der Gemeinderat diskutierte in seiner letzten Sitzung grundsätzlich diese Überlegungen und sprach sich letztlich dafür aus, die für eine endgültige Entscheidungsfindung **notwendigen Untersuchungen** anzustellen. So sollen **Nutzungsstudien** mit **Kostenschätzungen** beigeschafft und mögliche **Fördermaßnahmen** ausgelotet werden, ehe der Gemeinderat eine grundsätzliche Entscheidung zur weiteren Vorgangsweise fällt. In jedem Fall soll auch die **Bevölkerung** intensiv in diese weitreichende Maßnahme **eingebunden** werden.

---

## Sanierung Zornbergweg vergeben

---

Die Sanierung des am ärgsten in Mitleidenschaft gezogenen Teilstückes des Zornbergweges wurde an die **TEERAG-ASDAG als Bestbieterfirma** vergeben.

Die Kosten in Höhe von • 35.960,40 (inkl. 20 % Ust.) sollen zum Teil im Jahr 2006 und zum Teil im Jahr 2007 budgetwirksam werden.

---

## Richtlinien für Teilzahlungen geändert

---

Die Richtlinien über die Behandlung von **Ansuchen um Zahlungsverleichterung** bezüglich Wasseranschlussgebühr, Kanaleinmündungsabgabe und Aufschließungsabgabe samt Ergänzungsgebühren / -abgaben wurde erweitert, sodass nunmehr Stundungen bzw. Teilzahlungen wie folgt möglich sein sollen:

1. Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, Stundungs- bzw. Ratenzahlungsansuchen für die Dauer eines Jahres zinsfrei zu genehmigen.
2. Bei Ratenzahlungsansuchen kann der Gemeindevorstand nachfolgende Tilgungszeiträume genehmigen:  
Bis zu einer Abgabenschuld  
von ..... 1500,-- EURO ..... 2 Jahre  
von ..... 3000,-- EURO ..... 3 Jahre  
von ..... 7000,-- EURO ..... 4 Jahre  
von ..... 10000,-- EURO ..... 6 Jahre  
über ..... 10000,-- EURO ..... 8 Jahre
3. Bei der Gewährung von Teilzahlung werden 4,5 % Zinsen vom fallenden Kapital verrechnet.

---

## Steinbruch Spitz - Weg zur Sanierung bleibt mühsam

---

Eine großangelegte Besprechung am 27. Juni 2006 hatte die Präsentation der **Sanierungsvorschläge** durch Univ. Prof. Dr. **Horst Wagner** (Montanuniversität Leoben) zum Gegenstand.

Nach Auffassung des Sachverständigen wird die **Sanierung des Steinbruches problematisch**. Auf Grund der **schwierigen Abbaubedingungen** sind die **Kosten der Sanierung außerordentlich hoch**. Es ist demnach nicht damit zu rechnen, dass die Erlöse aus dem abzubauenen Gestein die Kosten der Sanierung abdecken.

Eine genaue Beurteilung wird jedoch erst nach Vorlage eines genauen Abbauplanes möglich sein, der nunmehr über einen weiter-

gehenden Auftrag des Umweltanwaltes Univ. Prof. Dr. **Harald Rossmann** von Prof. Dr. Wagner erstellt werden soll.

Sobald der Abbauplan vorliegt, wird zu entscheiden sein, ob im Rahmen einer politischen Lösung die übergeordneten Gebietskörperschaften (Bund und Land) ausreichende Mittel zu einer Sanierung des Bruches bereit stellen können oder aber ob in größerem Umfang abgebaut werden muss, um die Kosten der Sanierung abzudecken. Jedenfalls wird uns diese Frage im Herbst 2006 intensiv beschäftigen.

---

## Kindergartenjahr mit 42 Kindern

---

Für das Kindergartenjahr 2006/2007 wurden zum Besuch des Kindergartens insgesamt 42 Kinder aufgenommen. Damit können die Kapazitäten unseres Kindergartens in idealer Weise genutzt werden.

---

## Herbizideinsatz problematisch

---

Gerade im Mai, dem "grünsten" aller Monate, "zieren" gelbe Streifen und Einrandungen unsere Weingärten. Der Einsatz von Herbiziden vernichtet konsequent alles **Un-**

---

## Großvorhaben In der Spitz / Radlbach: Planungsauftrag

---

Die Firma **Hydroingenieure Umwelttechnik GmbH.**, Krems-Stein wurde von der Gemeinde mit der **Planung und Überwachung der Arbeiten** bezüglich Kanal- und Wasserleitungsarbeiten sowie den Arbeiten für die Herstellung der Oberflächen im Bereich In der Spitz / Radlbach beauftragt. Die Gesamtsumme des Auftrages beläuft sich auf • 23.243,35.

**kraut.** Von den Spritzungen sind aber auch oft **geschützte Pflanzen und Tiere** betroffen. Bedauerlicherweise kommt es sogar in unmittelbarer räumlicher Nähe zu **Schutzgebieten** (etwa am Setzberg) zum Einsatz von Herbiziden.

Diese Bewirtschaftungsmaßnahme steht in einem nicht übersehbaren **Widerspruch zur Philosophie der Wachau**, insbesondere der Winzerschaft: den Gästen und den Konsumenten den **Eindruck intakter Natur zu vermitteln** und damit den Grundsatz der **Naturbelassenheit der Wachauer Weine** zu betonen. Der bisweilen maßlose Herbizideinsatz unterläuft diese Bestrebungen und zeigt, dass das Bewusstsein um die Notwendigkeit besonderer Pflege unserer natürlichen Ressourcen nicht allzu sehr ausgeprägt ist.

Bei allem Verständnis für das Bestreben, die Bewirtschaftung möglichst zu erleichtern, sollte auch der **Herbizideinsatz dort seine Grenzen haben, wo die Substanz dessen, wovon wir alle leben und was uns wichtig ist, gefährdet wird!**

### Wasserbefunde unbedenklich

Nachstehend veröffentlichen wir die Befunde der **chemisch bakteriellen Untersuchungen vom 10. 5. 2006** betreffend die Einspeisestellen in das örtliche Wassernetz.

**Sämtliche Befunde** sind damit **unbedenklich**; bloß bei der Quelle Supperer ist die Nitratbelastung hoch; sie liegt jedoch noch unter dem Grenzwert.

#### Auswertung der Chem. bakt. Untersuchungen 2004-2006 der Wasserversorgungsanlagen (WVA) in der Gemeinde Spitz

Parameter	Datum	WVA-Bracher	WVA - Supperer	WVA - Donaubrunnen	WVA - Gut am Steg	WVA - Schwallenbach
Temp	24.04.2004	11,5	10,9	11,8	9,5	6,4
pH wert		7,4	7,6	7,7	7	7,7
K. Härte		20,1	16,1	11,8	9,9	5,6
Ges. Härte		23	18,6	15,1	12,3	7,5
Nitrit		<0,01	<0,018	<0,018	<0,018	<0,018
Nitrat		7,2	43,4	21,7	18,6	13,1
Kalium		143	98	78,4	60,8	41,4
Keimz. 22°C		0	1	0	0	1
Temp	17.05.2005	11,4	10,9	11,1	9,8	7,4
pH wert		7,4	7,6	7,8	7,2	7,4
K. Härte		19,6	16,4	11,9	10,2	5,6
Ges. Härte		20,4	19,2	15,4	12,9	7,9
Nitrit		<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat		3,8	41,8	21,9	21,3	10,9
Kalium		132	102	80,8	65,1	44,3
Keimz. 22°C		1	0	2	0	0
Temp	10.05.2006	10,9	11,4	10,7	9,6	7,2
pH wert		7,3	7,6	7,7	7,2	7,4
K. Härte		20,1	16,5	11,7	10,4	5,8
Ges. Härte		21,4	19,4	16	13,1	7,8
Nitrit		<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat		7	42,3	26	19,3	11,3
Kalium		136	104	84	66,2	43,3
Keimz. 22°C		3	2	0	0	1

### Kulturgut gerettet

An den Häusern Spitz, Hauptstraße 25 und 27 befindet sich ein **spätgotisches Sandsteinrelief "Kreuzabnahme"** aus dem 16.Jhdt.

Der Originalbestand des Reliefs war durch Überarbeitung und laienhafte Ergänzung der Figuren beträchtlich **entstellt**. Darüberhinaus war das Relief durch jahrzehntelange Mauerfeuchte und das Hochwasser 2002 erheblich **beschädigt**.

Mit Hilfe großer Unterstützung durch die NÖ Landesregierung und das Bundesdenkmalamt sowie mit erheblichen Beiträgen der

Hauseigentümer (Familien Nitsch und Pauscher) konnte nun seitens der Gemeinde die Wiederherstellung durch den Restaurator **Erich Pummer, Rossatz**, veranlasst werden.



Das polychrome Relief wurde zusätzlich mit Schmiedeeisengitter gesichert und erscheint wiederum als schöner Mosaikstein in der Fülle unseres kulturellen Gutes.

### Erfolgreiche Bilanz des Arbeitskreises Wachau

Am 26. Juni 2006 fand in den Räumlichkeiten der Freien Weingärtner Wachau in Dürnstein die jährliche **Generalversammlung des Arbeitskreises Wachau** statt. Hierbei konnte eine stolze Bilanz präsentiert werden:

- Am Ende der LEADER Periode kann auf insgesamt **40 erfolgreiche LEADER-Projekte** verwiesen werden; **sämtliche Gemeinden** waren in die LEADER Projektarbeit eingebunden und haben daraus Nutzen gezogen.

- Der Zuschlag für die Landesausstellung 2009 wurde zwar nicht erteilt. Zwischenzeitlich liegt aber die **Zusage des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll** vor, ein kleineres Ausstellungsvorhaben der Wachaugemeinden im Jahr **2010** von Seiten des Landes tatkräftig **zu unterstützen**, wobei die Konzeptarbeiten bereits laufen.

- Im Programm **LIFE Natur** wurde im Jahr 2005 mit der **Altarmenbindung in Rossatz - Rührsdorf** ein besonderes Projekt umgesetzt: Genau dort, wo vor 30 Jahren die Errichtung eines Donaukraftwerkes geplant war, konnte nunmehr ein beispielhaftes Naturschutzprojekt mit überzeugender Unterstützung der Bevöl-

kerung umgesetzt werden!

- Die Bemühungen der Wachauer Weinbauer und von Vinea Wachau **Förderungen für die Erhaltung der Trockenmauern** zu erlangen, werden auch von Seiten des Arbeitskreises tatkräftig unterstützt. Auch diesbezüglich sind Vorarbeiten im Gange.

- Die Zusammenarbeit der Wachaugemeinden in der **Vorbereitung der Hochwasserschutzmaßnahmen** ist vorbildhaft. Neben dem berechtigten

Wunsch der Bevölkerung auf Schutz vor wiederkehrenden Hochwässern, wird von allen Gemeinden die besondere Verantwortung für die Erhaltung des Landschaftsbildes als wesentlich erkannt. Auf dieser Grundlage konnten überzeugende Lösungen erzielt und auch die Einbindung von ICOMOS und anderer Denkmalverantwortlicher erreicht werden.

Die Generalversammlung bot somit reichlich Anlass, insbesondere auch den Mitarbeitern des Wachaubüros, DI **Michael**

**Schimek, Mag. Hannes Seehofer, Ursula Kral** und Mag. **Silvia Maliczek**, für die hervorragende Arbeit im Interesse der Wachau Dank auszusprechen.

Das Programm der Generalversammlung wurde durch einen hochinteressanten Vortrag von Mag. **Rainer Vogler** (Weinbauschule Krems) zur **Erhaltung der Trockensteinmauern und einem diesbezüglichen europäischen Gemeinschaftsprogramm** abgerundet.

## Wohnhausanlage Martingründe – Fertigstellung rückt näher

Die **Gartenwohnhausanlage Spitz-Erlahof** auf den Martingründen steht **vor der Fertigstellung**. Noch immer können Wohnungen erworben werden, sodass die verantwortliche Wohnbaugesellschaft, WET für **Freitag, 14. Juli 2006 von 8-10 Uhr** einen **weiteren Besichtigungstag** angesetzt hat.

Für **Auskünfte und Verkaufsgespräche** sowie Besichtigung nach persönlicher Vereinbarung steht außerhalb dieser Zeit Mag. **Doris Pflüger** (02742/353248) zur Verfügung.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Auf Grund des langen Winters und der schlechten Witterung im Frühjahr dieses Jahres empfinden wir es als besonders schmerzlich, dass die Halbjahreswende erreicht ist. Der insgesamt doch sehr schöne Juni und hoffentlich noch freundliche Sommermonate sollen uns hiefür entschädigen.

Auch wenn Ferien bevorstehen: die Gemeindegearbeit wird unvermindert weitergehen. "Große Brocken" wie der Hochwasserschutz, die Sanierung des Steinbruches und die sorgfältige Prüfung der Frage der Errichtung eines neuen Bauhofes oder gar der Verlegung der Gemeindeganzlei in das Alte Rathaus werden in den nächsten Monaten unsere gesamte Kraft benötigen.

Alle wünschen wir uns daher doch auch Zeit zur Ruhe und Regeneration.

Ihnen allen, insbesondere aber unseren Schülern, wünsche ich aus Herzen einen schönen Sommer und angenehme erlebnisreiche Ferien. Möge uns anschließend die Kraft gegeben sein, die herankommenden Aufgaben mit gewissenhafter Sorgfalt zu erledigen!

Mit besten Grüßen

Ihr  
Dr. Hannes Hirtzberger  
Bürgermeister